

- 1. Aktivenorchester**
- 2. Jugendkooperationsorchester**
- 3. Vorgruppenkooperationsorchester**

Der Musikverein Denkingen 1840 e.V. ist einer der ältesten Kultur tragenden Vereine in Denkingen. Trotzdem ist er mit einem Durchschnittsalter von 28 Jahren eigentlich eine recht junge Truppe. Das gesamte Jahr über sind die 45 aktiven Musikerinnen und Musiker unter ihrem jungen Dirigenten Andreas Lewedey gefordert, für allerlei weltliche und kirchliche Anlässe ihrem zeitaufwendigen Hobby nachzugehen.

Aber - Musik verbindet, macht Spaß, schafft Kurzweil und Geselligkeit. Im überlieferten Sinn bedeutet der Begriff Musik ja auch "die umfassende Bezeichnung der schönen Künste".

Nicht selten sind es am Jahresende über 50 Musikproben, die die MusikerInnen in der nicht immer leichten Probenarbeit zusammenführen. Schließlich muss der erarbeitete Standard beibehalten und möglichst auch gesteigert werden um die Motivation aufrecht zu erhalten. Dazu kommen noch die alljährlich etwa 30 Veranstaltungen die musikalisch umrahmt werden müssen - sei es für unsere beiden Kirchen, die Gemeinde selbst, aber auch Jubiläen und zur Unterstützung anderer Denkinger Vereine, Firmen und Institutionen und immer auch auf Einladung von Musikvereinen aus der Region für deren Jubiläen, Feiern und Feste. So ist der Verein letztlich immer auch bestrebt den teilweise recht fordernden Musikeralltag durch, zugegebenermaßen meist unmusikalische, aber der Kameradschaft außerordentlich dienliche Veranstaltungen aufzulockern. Das ständig musikalische steigende Niveau fordert aber auch seinen Tribut und so ist der Verein ganzjährig in der Pflicht die Ausbildungs- und Übungskosten durch eigene Veranstaltungen hereinzuwirtschaften, was aber oft genug die Grenzen des Leistbaren aufzeigt.

Die aufwendige Vereinsarbeit wird auch durch die engagierte Arbeit der 12 gewählten Vorstandsmitglieder, die die Geschicke des Vereines verwalten und in die richtigen Bahnen lenken, ergänzt.

Die Jugendarbeit begleitet den Musikverein seit seinem Bestehen. Zu allen Zeiten wurden und werden Kinder und Jugendliche ausgebildet um die Nachhaltigkeit für den Verein zu gewährleisten. Leider begegnet dem Verein in den letzten Jahren der Moderne aber ein großer und nicht zu bezwingender Gegner: Die neuen Medien, der Computer und eine ungeheuer hohe Vereinsvielfalt in der eigenen Gemeinde lassen die nach hoffnungsvollen Jahren in aufwändiger Jugendarbeit herangezogenen Jugendlichen oft über Nacht bequemere Lösungen suchen und finden. Doch die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

"Wer sich an der Krone des Baumes erfreuen will, muss vorher schon die Wurzeln pflegen!"

Diesen Leitspruch hatten sich im Jahr 2000 unter unablässigem Antrieb der Vereinsleitung, unterstützt von vereinseigenen und versierten Jugendausbildern zum Ziel gesetzt, für den hoffnungsvollen, musikalischen Nachwuchs in Eigenregie zu sorgen. Durch das hohe gemeinschaftliche ehrenamtliche Engagement war der

Verein in der Lage, den Kindern und Jugendlichen in Eigenregie das sprichwörtlich musikalische Laufen zu lernen und dem Verein die Zukunft zu sichern. Das damalige ehrenamtliche Engagement der Beteiligten war enorm – zeitintensiv, trotzdem immer mit einem Leuchten in den Augen der Beteiligten verbunden, sicher nicht stressfrei und alles ausschließlich zum Wohle des Vereins.

Im Jahr 2006 wurde unter Federführung des Musikvereins das sicher **nachhaltigste Projekt „Kinder zur Musik“** geboren. Das Projekt beschreibt und definiert die „Musikschule im Musikverein“. Musikschule Trossingen, die Gemeinde Denkingen, die Grundschule Denkingen und die beiden Kindergärten arbeiten in einer 5-er Kooperation mit dem Musikverein Denkingen eng zusammen. Durch die musikalische Früherziehung in den Kindergärten, fortführend über die musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Blockflöte und Rhythmik in den Klassen 1 + 2 der Grundschule, sowie schlussendlich der Bläserausbildung in den Klassen 3 + 4 soll so, betreut und begleitet von der Jugendleitung des Vereins, mit diesem Projekt fortlaufend für neuen Nachwuchs gesorgt werden. Das früher in vollständiger ehrenamtlicher Eigenleistung durchgeführte Engagement der Ausbildung und der aufwändigen Anleitung der Bläser- und Spielgruppen, sowie auch des Jugendorchesters konnte der Verein auch durch dieses Projekt mittlerweile durch autarke Dirigenten regeln. Aktuell unterhält der Verein ein Vorgruppen- und ein Jugendorchester, die durch Dirigenten geleitet werden.

Im Jahr 2013 entstand auf Anfrage unserer Musikfreunde aus Frittlingen eine Kooperation im Jugendbereich. Was zunächst einmal als Versuchsballon geplant war, entpuppte sich schnell auch als klugen Schachzug und nachhaltige Notwendigkeit. So konnte im selben Jahr das Jugendkooperationsorchester mit 45 Jugendlichen aus Denkingen und Frittlingen gegründet werden. Dieses Orchester übernahm der damals schon für das Denkinger Jugendorchester tätige Jugenddirigent Andreas Lewedey. Bereits ein Jahr später wurde zusammen mit beiden Vereinen zusätzlich ein Kooperations-Vorgruppenorchester mit ebenfalls über 40 Kindern gegründet. Dies war dem Umstand geschuldet, da die Schere der Talente zu den Neueinsteigern im Jugendorchester doch erheblich auseinander driftete. Das Vorgruppenorchester wurde 2 Jahre lang von Jacqueline Braun geleitet und wird heute durch unsere Saxophonistin Annika Linz, die bereits in der Aldinger Jugend als musikalische Leiterin tätig ist, dirigiert.

So dürfen wir heute, in einer immer schnelllebigeren Zeit und in einer immer mehr sich globalisierenden Welt, wo es immer schwieriger werden wird Kinder dauerhaft an Vereine zu binden, in welchen sie auch etwas lernen, etwas leisten und vor allem auch gestalten müssen, positiv in die Zukunft blicken. Die Organisation im Jugend- und Kinderbereich hat sich inzwischen vorbildlich auf die Jugendleitungen beider Gemeinden übertragen. Dies entlastete die Vereinsarbeit enorm. In Denkingen sind dies die Jugendleiterinnen Sandra und Natalie Ege. Sie werden in ihrem aufwändigen Engagement durch mindestens 2 Jugendbetreuer unterstützt.

Die Wurzeln des Musikvereins in Denkingen gehen weit zurück. Im Archiv in Ludwigsburg gibt es ein Schriftstück - die Heiligenrechnung von 1742. Dort ist im Blatt 51 festgelegt. "An der Kirchweih gaben die Musikanten vor, H. Cammerer habe ihnen zu verzehren erlaubt 26 Kreuzer und wird auch bezahlt." Dieses hohe an Musiker ausbezahlte Entgelt lässt darauf schließen, dass schon damals in Denkingen eine Musikkapelle bei kirchlichen und örtlichen Anlässen aufgetreten ist.

In der folgenden Zeit fehlen Aufzeichnungen. Durch den Pfarrhausbrand wurden Unterlagen vernichtet. Erst im Jahre 1875, in dem die Pfarrchronik wieder aufliegt, ist festgehalten, dass an 6 Musiker mit Namen Betting, Martis, Theiler, Schnee, Angst und Schnee eine Vergütung für Spielen bei kirchlichen Anlässen ausbezahlt worden ist.

Das Gründungsjahr wurde beim Jubiläumsfest 1952 festgelegt. Durch Überlieferung wurde dieses Jahr bestätigt. Gründungsmitglieder waren Michael Schnee geb. 22.11.1811, Franz Xaver Betting geb. 28.03.1811 und Josef Betting geb. 25.09.1808

Beständig entwickelte sich die Musikkapelle weiter. Waren es zunächst nur wenige Musikanten, spielten sie doch von der Baar bis in den Schwarzwald. Es gab noch wenige solcher Musikgruppen und so waren sie an Kirchweih und Fasnacht gern gesehen.

1895 übernahm Leo Bühler den Musikverein. Durch seine Ausbildung beim Militär hatte er die Voraussetzung zur Leitung der Kapelle. Durch eine größere Zahl von jungen Musikern wurde der Leistungsstand der Kapelle erheblich verbessert. Die Kapelle konnte sich bei Musikfesten dem Preisspiel stellen und gute Preise erreichen.

Der erste Weltkrieg 1914-1918 brachte für den sehr aktiven Verein einen Stillstand. Viele Musiker kehrten nicht mehr zurück. Engelbert Hafner dann bildete nach dem Krieg junge Musiker heran und schon nach relativ kurzer Zeit war die Kapelle wieder in der Lage, an Wertungsspielen teilzunehmen.

Cyrill Bühler wurde 1928 zum Dirigenten gewählt. Es wurden Statuten festgelegt. Die Kapelle hieß jetzt Musikverein, ein Vorstand wurde gewählt, der den Verein zu führen hatte. Als erster Vorstand wurde Engelbert Hafner gewählt. Wieder wurden eine Reihe von Musikfesten mit Wertungsspielen mit bestem Erfolg besucht, bis der Kriegsausbruch 1939 einen erneuten Stillstand ins Vereinsleben brachte. Dieser Krieg hat in die Reihen der Musikanten wieder große Lücken gerissen.

Am 12. Juni 1946 fand die Gründungsversammlung statt. Der Verein bestand, mit neuen Jugendlichen, aus 22 Mitgliedern. Die Ämter des Vorstands bzw. des Dirigenten übernahmen wieder Engelbert Hafner und Cyrill Bühler. Am 17. Juni 1951 stellte sich die Kapelle beim Kreismusikfest in Gosheim zum erstenmal nach dem Krieg dem Wertungsspiel. Unter 8 Kapellen konnte in der Unterstufe die höchste Note - "vorzüglich" - errungen werden.

Erstmals in einheitlicher Kleidung konnte sich die Musikkapelle am Fronleichnamfest 1960 der Öffentlichkeit vorstellen. Besondere Höhepunkte waren das 125jährige Jubiläum vom 23-25. Juli 1966 und das 150jährige Jubiläum vom 25. bis 28. Mai 1990.

Besonderer Schwerpunkt war und ist heute die **Jugendarbeit** im Musikverein. Die jungen Musiker sind der Grundstock dafür, dass die aktive Kapelle mit ihrem Dirigenten Andreas Lewedey und Vorstand Anja Gassner, sowie den Jugendleiterinnen Sandra und Natalie Ege, dem Jugenddirigenten Andreas Lewedey und der Vorgruppendirigentin Annika Linz eine hoffnungsvolle Zukunft hat.

Einen großen Stellenwert stellt auch die Unterstützung der Musikkapelle durch die Ehrenmitglieder und passiven Mitglieder dar.

Vorstände des Vereins waren nach Engelbert Hafner, Wilhelm Theiler (1953-1958) Julius Bühler (1958 bis 1965) Johann Braun (1965 bis 1976), Eugen Frey (1976 bis 1987), Kuno Hafner (1987 bis 2000) Achim Lewedey (2000 bis 2017), Anja Gassner (2017 bis heute)

Dirigenten des Vereins waren Lehrer Mattes (um 1850), Leo Bühler (1895 bis 1927), Engelbert Hafner (1927 bis 1928), Cyrill Bühler (1928 bis 1965), Walter Marquart (1965 bis 1967), Franz Faitsch (1967-1974), Heinrich Merkt (1974 bis 1993), Oliver Hauser (1993 bis 1996) Helmut Schilling (1996 bis 1998), Ivan Vatchev (1999 bis 2000), Gotthard Schuhmacher (2001), Markus Klumpp (ab 2002 bis 2010), Florian Reis (seit 2010 bis 2012), Andreas Lewedey 2013 bis heute)

Im Jahr 2010 ließen es sich die MusikerInnen nicht nehmen ihren 170. Geburtstag im Rahmen eines Festabends in der Denkinger Festhalle zusammen mit 6 befreundeten Orchestern aus der Region zu feiern. Unter dem Motto „Spiel, Spass und Musik“ wurde im September 2010 zusammen mit MusikernInnen und Gästen musiziert, gefeiert und gesungen. Der Höhepunkt der Neuzeit war sicherlich das 2-tägige Jubiläumsfest zum 175-jährigen Bestehen des Vereins im Juni 2015 mit einer traditionellen Veranstaltung am 1. Tag und einem Trauergottesdienst und zünftigen Festabend am 2. Tag. Dieses prägende Jubiläumsjahr wurde durch mehrere kleinere Veranstaltungen, einer neuen Einheitskleidung und den zwei unvergesslichen Jubiläumskonzerten, in welchem das Aktivenorchester bei seinem Jahreshöhepunkt, dem Adventskonzert, in symphonischer Blasmusikbesetzung ein bislang qualitativ so noch nie gehörtes Musikprogramm bot, und dem Konzert in der katholischen Kirche abgerundet.

Anlässlich dem 175-er-Vereinsjubiläum hat sich Herr Schulrektor a.D., Günther Luckner, die Mühe gemacht für den Musikverein in aufwändiger Suche durch die gemeindlichen Geschichtsbücher den Originalbeitrag der Erwähnung des bürgerlichen Musikerdaseins im Jahr 1840 in Denkingen zu finden und uns anlässlich unserem Jubiläum das Dokument aus der altdeutschen Originalschrift in das heutige Schriftdeutsch übersetzt hat. Das im Original vorliegende und handschriftliche Protokollbuch besagt unter der Seitennummer 213:

*"Gemeinde-Raths-Protokoll
Denkingen Mai 1837 - Febr. 1841
Schultheiß Joseph Hörmlle"
d. 23t Decemb 1840*

II. Michael Schnee, Josef und Franz Betting erscheinen vor dem Gemeinderath und bitten um Ausstellung eines Zeugnisses behufs der Erwerbung eines oberamtlichen Passes, um damit in die Schweiz und das Badische zu reisen, daselbst durch Aufspielen etwas zu verdienen.

Der Gemeinderath bezeugt:

a) dass sämtliche gute Prädikate besitzen.

b) dass sie im Verdienst zur Unterstützung ihrer Haushaltungen sehr bedürftig sind.

- c) dass sie der hiesigen Gemeinde bürgerlich angehören und ihrer Rückkehr nichts entgegensteht.*
- d) dass sie zum K. Kameralamt keine Strafe schuldig sind.*

Für dieses Originaldokument, das Herr Schulrektor a.D. Günther Luckner für den Musikverein aus schwierigem altdeutschem Schriftsatz in das reine Schriftdeutsche übersetzt hat, sagen wir herzlichen Dank. Das Dokument kann selbstverständlich beim Vorsitzenden des Musikverein jederzeit eingesehen werden.

zusammen getragen von
Bernhard Schnee und Achim Lewedey
für den Musikverein Denkingen e.V.